

Professor Dr. DIETER PODLECH
(1931–2021)

SUSANNE S. RENNER, ANDREAS FLEISCHMANN & PETER DÖBBELER



Bild 1: Dieter Podlech im Botanischen Garten München, 16.09.2016.

Foto: SUSANNE S. RENNER

Am 21. Dezember 2021 verstarb Dieter Podlech in Hebertshausen bei München im Kreise seiner Familie. Er war Professor für systematische Botanik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Geboren wurde Dietrich Podlech – sein Taufname, den er auch auf Publikationen benutzte, war Dietrich, aber er nannte sich selber Dieter – am 28. April 1931 in Aachen. Seine Jugend in den Nachkriegsjahren in Boppard am Rhein hat ihn stark geprägt und ihn Bescheidenheit gelehrt. Er studierte pharmazeutische Botanik in Bonn an einem neu eingerichteten Institut mit diesem Schwerpunkt, welches der Wiener Maximilian Steiner (1904–1988) leitete, ein Mann mit Passion für Exkursionen, auf denen von den Flechten bis zu

Anschriften der Autoren: Prof. Dr. Susanne S. Renner, Washington University, Department of Biology, Saint Louis, MO 63130, USA; PD Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München; PD Dr. Peter Döbbeler, Botanische Staatssammlung München, Menzinger Str. 67, 80638 München; Korrespondenz: e-Mail: srenner@wustl.edu

den Blütenpflanzen alles gesammelt und abends bestimmt wurde. So wie später bei Dieter Podlech. Dieter heiratete Maria, die Jüngste von Steiners fünf Töchtern, eine überaus starke Frau. Während einer Feier am Botanischen Institut in München anlässlich seiner Emeritierung 1996 hat er ihr in bewegenden Worten gedankt.

In seiner ersten Arbeit publizierte Dieter Podlech über Myxomyceten seiner rheinländischen Heimat (PODLECH 1955); in seiner Doktorarbeit (Promotion 1958 bei M. Steiner) behandelte er die Ökologie atlantischer Küstenpflanzen (PODLECH 1960), und 1960 akzeptierte er eine Assistentenstelle bei Hermann Merxmüller (1920–1988) in München, auf der er sich 1965 habilitierte. Von 1965 bis 1967 war Podlech Konservator an der Botanischen Staatssammlung, 1967–1971 wissenschaftlicher Rat am Institut für Systematische Botanik in München und von 1971 bis zu seiner Emeritierung Professor am selben Institut. Danach arbeitete er bis über seinen 85. Geburtstag hinaus fast täglich ehrenamtlich im Herbar quasi als zusätzlicher Kustos. Hunderte von Faszikeln alter, teilweise historischer Sammlungsbestände hat er im Laufe der Jahre aufgearbeitet und dem Staatsherbar zugänglich gemacht.

Dieter Podlech forschte zunächst vor allem an *Carex* (PODLECH 1967a), *Campanula* und *Saxifraga* und bearbeitete auch verschiedene Familien für Merxmüllers „Prodromus einer Flora von Südwestafrika“. Ab den siebziger Jahren wandte er sich zunehmend den Floren der altweltlichen, nordhemisphärischen Trockengebiete in Asien und Nordafrika zu. Er hielt sich während vier Aufenthalten insgesamt 44 Monate in Afghanistan auf und bereiste alle 28 Provinzen (Itinerar: PODLECH 1988a). Immer wieder hat er von seinen Erlebnissen in dem Land berichtet, das für seine Anspruchslosigkeit wie geschaffen war. Bis zur Invasion der Sowjetunion an Weihnachten 1979 gab es enge Wissenschaftsbeziehungen zwischen Afghanistan und Deutschland, und im Rahmen von Austauschprogrammen unterrichteten deutsche Dozenten an der Universität von Kabul. Die Botanik profitierte u. a. durch umfangreiche Aufsammlungen von Helmut Freitag (Sammelreisen 1966–1970), Dieter Podlech (1965, 1969–1971, 1977, 1978–1979), Siegm. W. Breckle (1966–1969, 1976), Olaf Anders (1965–1978) und Alfred Dieterle (1965–1978), deren Material in Kabul und München und als Dubletten auch in anderen europäischen Herbarien heute den Grundstock für die Flora Afghanistans bildet. Eines der Resultate dieser Reisen ist die online „Checklist of the Flowering Plants of Afghanistan“ (PODLECH 2012a), in der rund 4.500 Taxa aufgelistet sind.

Angeregt durch die erste Afghanistan-Reise konzentrierte sich Dieters Interesse ab etwa 1965 auf die Fabaceae-Gattung *Astragalus*, mit ca. 3.000–3.500 Arten eine der weltgrößten der Blütenpflanzen. Die Ergebnisse seiner 45-jährigen Arbeit an dieser taxonomisch ausgesprochen schwierigen Gattung fasste er in seiner letzten Publikation, einer Revision der altweltlichen *Astragalus*-Arten zusammen (PODLECH & ZARRE 2013). Das dreibändige Werk behandelt 2.398 Arten in 136 Sektionen. Sein zweites Opus Magnum ist der „Thesaurus Astragalorum“, ein Index aller in *Astragalus* publizierten Artnamen (PODLECH 2008a). Weiter bearbeitete Dieter Podlech diverse Familien und Gattungen (z.B. Campanulaceae, Cyperaceae, Saxifragaceae, einige Fabaceae) für Hegis „Flora von Mitteleuropa“ (PODLECH 1980, 2008b),



Bild 2: Dieter Podlech scheute sich nie, selbst mit anzupacken, wie hier im Februar 2015 bei der Ankunft des 30.000 Belege umfassenden Herbars von Helmut Freitag.

Foto: SUSANNE S. RENNER

Rechingers „Flora Iranica“ (PODLECH 1986, 2012b; PODLECH & IRANSHAHR 2015; PODLECH et al. 2001) und die „Flora von China“ (XU & PODLECH 2010; XU et al. 2010). Sein Publikationsverzeichnis umfasst mehr als 100 wissenschaftliche Arbeiten in Fachzeitschriften, vor allem in der Hauszeitschrift „Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München“, deren Redaktion er innehatte, sowie in Florenwerken und Monographien. Dieter Podlech hat selber 1.095 Pflanzentaxa benannt, viele davon von ihm selbst entdeckt. 29 Taxa wurden ihm zu Ehren benannt (27 Pflanzenarten sowie die beiden Gattungen *Podlechia* (Asteraceae; heute Synonym von *Atractylis*) und *Podlechiella* (Fabaceae). Aus der bayerischen Flora ist beispielsweise *Taraxacum podlechianum* nach ihm benannt (SAHLIN 1979), dessen Typus er selbst in München gesammelt hatte. Angesichts der Vielzahl von Aufsammlungen Dieter Podlechs aus wenig bekannten Gebieten dürfte die Anzahl der Eponyme noch steigen. Seine Kenntnisse der Flora von Europa, Nordafrika und Asien waren außerordentlich. Während seiner aktiven Zeiten konnte er etwa 10.000 Pflanzenarten aus dem Gedächtnis ansprechen.

Weite Sammelreisen erfolgten nach Nordafrika und in den Nahen Osten. Legendar sind seine mehrwöchigen Studentenexkursionen – besser Expeditionen – Anfang der 1980er Jahre, die ihn tief in die Sahara führten bis zum Hoggar-Massif. Alle Teilnehmer hatten sich am Sammeln und Trocknen von Pflanzen zu beteiligen.

Mehrere Doktoranden haben Gattungssektionen von *Astragalus* bearbeitet. Dieter Podlech hatte auch Schüler aus Afghanistan, Ägypten, dem Iran und China.

Fünf Jahre vor seiner Emeritierung beschloss Dieter Podlech, sein damals 90.000 Belege umfassendes Gefäßpflanzenherbar der Ludwig-Maximilians-Universität zu schenken. Im Vertrag zu dieser Schenkung vom 1. Dezember 1991 ist festgehalten, dass das Herbar mit dem Akronym MSB (Münchener Systematische Botanik) von ihm erweitert, kuratiert und genutzt werden sollte. Mit 200.000 Herbarbögen vor allem aus den ariden Gebieten der Alten Welt nimmt es größtmäßig den zweiten Platz unter den offiziellen Herbarien Bayerns ein – nach der Botanischen Staatssammlung, in deren Bestände es integriert ist, aber separat verwaltet wird.

Dieter Podlechs umweltpolitisches Engagement – zusammen mit Wolfgang Lippert (1937–2018), mit dem er eng befreundet war und mehrere populärbotanische Führer veröffentlicht hatte – führte seit den 1980er Jahren zu einem langjährigen Kampf gegen den Bau des Rangierbahnhofs München Nord, der 174 Hektar Biotopfläche vernichtete (die Trocken- und Halbtrockenrasen der früheren Allacher Heide). Den Bahnhofsbau in Allach verglich er einmal mit der Erweiterung der Gleise am Hauptbahnhof in Köln durch den Abriss des Kölner Doms. Nachdrücklich wandte er sich auch gegen den Autobahnbau durch die Allacher Lohe. Er initiierte einen „Offenen Brief“, in dem er in scharfer Form gegen die Pläne der Autobahndirektion Südbayern vorging. Leidenschaftlich war er auch an den Kontroversen über die Ursachen des „Waldsterbens“ in den 1980er Jahren beteiligt. Die Fronten gingen quer durch die Reihen der Nymphenburger Botanik. Dieter Podlech forderte entschiedene Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft. Die damaligen emotionsgeladenen Diskussionen in Wissenschaft und Gesellschaft haben breite Teile der Bevölkerung für die Umweltproblematik sensibilisiert.

Dieter Podlech wurde bereits 1954 während seiner Bonner Zeit Mitglied der Bayerischen Botanischen Gesellschaft und gehörte lange Jahre dem Beirat an. Im Verein war er als Referent, Leiter und Ansprechpartner für die Bibliothek und Exkursionen tätig.

Allen, die mit ihm in Berührung kamen, wird seine lebendige Ausstrahlung und offensichtliche Freude an der Botanik unvergesslich bleiben. Die rheinische Frohnatur und sein besonderer Humor waren ein Kennzeichen seines Wesens. Nicht selten ging er pfeifend durchs Institut. Seine Musikalität brachte er auch beim Spielen der Bratsche zum Ausdruck. Dieter konnte kritisch und (sehr) laut sein, aber auch mit Kritik umgehen, und wenn man seinen Respekt gewonnen hatte, erfuhr man schnell seine Warmherzigkeit. Einen Sammler und Beschreiber neuer Arten, wie Dieter Podlech es war, wird es angesichts heutiger Regularien und Forschungsansätze nicht mehr geben.

Ausgewählte Publikationen von Dieter Podlech

(v.a. mit Bezug zur bayerischen und alpinen Flora)

- DAMBOLDT, J. & PODLECH, D. 1963: Chromosomenzahlen einiger alpiner Steinbreche. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **36**: 29-32.
- LIPPERT, W. & PODLECH, D. 1981: Bemerkenswerte Pflanzenfunde zur Flora Bayerns und Deutschlands. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **52**: 224-225.
- LIPPERT, W. & PODLECH, D. 1983: Großer Naturführer Blumen. 254 S. (8 Auflagen bis 1998). – Gräfe und Unzer, München.
- PODLECH, D. 1960: Die Arten der *Eleocharis palustris*-Gruppe in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 105.
- PODLECH, D. 1961: Florenlisten aus den Studienfahrten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft III. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **34**: 72-78.
- PODLECH, D. 1965: Die Krainer Straußglockenblume. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **37**: 111.
- PODLECH, D. 1987: Heilpflanzen. – Gräfe und Unzer, München.
- PODLECH, D. & PATZKE, E. 1960: Bestimmungsschlüssel für die Arten der *Carex flava*-Gruppe in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 106.
- PODLECH, D. & VOLLRATH, H. 1964: Die Verbreitung von *Primula veris* L. ssp. *canescens* (Opiz) Hayek in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **36**: 69-70.

Ausgewählte Publikationen von Dieter Podlech

(ohne näheren Bezug zur bayerischen oder alpinen Flora)

- PODLECH, D. 1955: Zur Kenntnis der Myxomycetenflora des Rheinlandes. – Decheniana **198**: 165-186.
- PODLECH, D. 1960: Untersuchungen zur Ökologie atlantischer Pflanzen an ihrer Verbreitungsgrenze. – Österr. Bot. Z. **107**: 107-152.
- PODLECH, D. 1965: Revision der europäischen und nordafrikanischen Vertreter der Subsect. *Heterophyllae* (Wit.) Fed. der Gattung *Campanula*. – Feddes Repert. **71**: 50-187.
- PODLECH, D. 1967a: Cyperaceae 165. In: MERXMÜLLER, H. (Hrsg.): Prodrömus einer Flora von Südwestafrika. – J. Cramer, Lehre.
- PODLECH, D. 1967b: Neue und bemerkenswerte Fabaceae aus Nordost-Afghanistan (Beiträge zur Flora von Afghanistan II). – Mitt. Botan. Staatssamml. München **6**: 547-591.
- PODLECH, D. 1969: Ergänzungen zur Revision der europäischen und nordafrikanischen Vertreter der Subsect. *Heterophylla* (Wit.) Fed. der Gattung *Campanula* L. – Mitt. Botan. Staatssamml. München **8**: 211-217.
- PODLECH, D. 1980: Cyperaceae. – In: CONERT, H.J. et al. (Hrsg.): Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Spermatophyta: Angiospermae: Monocotyledones 2(1), Band **II/1**. 3. Aufl. – Parey, Berlin & Hamburg.
- PODLECH, D. 1982: Neue Aspekte zur Evolution und Gliederung der Gattung *Astragalus* L. – Mitt. Botan. Staatssamml. München **18**: 359-378.
- PODLECH, D. 1986: Compositae VI: Anthemideae. – In: RECHINGER, K.H. (Hrsg.): Flora Iranica **158**. – Naturhistorisches Museum, Wien.
- PODLECH, D. 1988a: Botanische Sammelreisen in Afghanistan (Das Afghanistan-Herbar Podlech I.). – Mitt. Botan. Staatssamml. München **26**: 1-80.
- PODLECH, D. 1988b: Revision von *Astragalus* L. sect. *Caprini* DC. (Leguminosae). – Mitt. Botan. Staatssamml. München **25**: 1-924.
- PODLECH, D. 1990: Die Typifizierung der altweltlichen Sektionen der Gattung *Astragalus* L. (Leguminosae). – Mitt. Botan. Staatssamml. München **29**: 461-494.

- PODLECH, D. 1994: Revision der altweltlichen annuellen Arten der Gattung *Astragalus* L. (Leguminosae). – *Sendtnera* **2**: 39-170.
- PODLECH, D. 1998: Typification of *Astragalus* species II. Species mainly of the herbaria of Paris (P) and Geneva (G). – *Sendtnera* **5**: 247-263.
- PODLECH, D. 1999: New Astragali [and *Oxytropis*] from North Africa and Asia, including some new combinations and remarks on some species. – *Sendtnera* **6**: 135-174.
- PODLECH, D. 2008a (aktualisiert 2011): Thesaurus Astragalorum: Index of all taxa within the genus *Astragalus* L. and other genera but belonging to the genus *Astragalus*. Taxa of the Old World and related taxa of the New World. 324 S. – <https://www.yumpu.com/it/document/read/5894842/thesaurus-astragalorum> [abgerufen am 08.09.2022].
- PODLECH, D. 2008b: Campanulaceae (Glockenblumengewächse). – In: WAGENITZ, G. & JÄGER, E.J. (Hrsg.): *Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Spermatophyta: Angiospermae: Dicotyledones 4(2)*, Band **VI, 2A**. 2. neu bearb. Aufl. – Weissdorn-Verlag, Jena.
- PODLECH, D. 2008c: The genus *Astragalus* L. (Fabaceae) in Europe with exclusion of the former Soviet Union. – *Feddes Repert.* **119**: 310-387.
- PODLECH, D. 2012a: Checklist of the Flowering Plants of Afghanistan. 301 S. – <https://www.yumpu.com/it/document/read/27007461/checklist-of-the-flowering-plants-of-afghanistan> [abgerufen am 08.09.2022].
- PODLECH, D. 2012b: Astragalae 24: *Astragalus* V. – In: RECHINGER, K.H. & RECHINGER, W. (Hrsg.): *Flora Iranica* **179**. – Naturhistorisches Museum, Wien.
- PODLECH, D. & ANDERS, O. 1977: Florula des Wakhan (Nordost-Afghanistan). – *Mitt. Botan. Staatssamml. München* **13**: 361-502.
- PODLECH, D. & IRANSHAHR, M. 2015: Scrophulariaceae II: Antirrhineae. – In: RECHINGER, K.H. & RECHINGER, W. (Hrsg.): *Flora Iranica* **180**. – Naturhistorisches Museum, Wien.
- PODLECH, D. & SYTIN, A. 1996: Typification of Russian and some other species of *Astragalus* I. – *Sendtnera* **3**: 149-176.
- PODLECH, D. & XU, L.R. 2007: New species and a new combination in *Astragalus* (Leguminosae) from China. – *Novon* **17**: 228-254.
- PODLECH, D. & ZARRE, S. 2013: A taxonomic revision of the genus *Astragalus* L. (Leguminosae) in the Old World, 3 Bände. – Naturhistorisches Museum Wien, 2439 S.
- PODLECH, D., ZARRE, S. & MAASSOUMI, A.A. 2001: Papilionaceae IV, *Astragalus* II. – In: RECHINGER, K.H. & RECHINGER, W. (Hrsg.): *Flora Iranica* **175**. – Akad. Verlagsgesellschaft, Salzburg.
- XU, L. & PODLECH, D. 2010: *Astragalus* Linnaeus. – In: Wu, Z.Y. et al. (Hrsg.): *Flora of China* 10 (Fabaceae). – Science Press, Beijing & Missouri Botanical Garden Press, St. Louis.
- XU, L., ZHANG, M. & PODLECH, D. 2010: *Phyllobium* Fischer. – In: Wu, Z.Y. et al. (Hrsg.): *Flora of China* 10 (Fabaceae). – Science Press, Beijing & Missouri Botanical Garden Press, St. Louis.
- ZARRE S.M. & PODLECH, D. 1996: Taxonomic revision of *Astragalus* L. sect. *Hymenostegis* Bunge (Leguminosae). – *Sendtnera* **3**: 255-312.

Weitere zitierte Literatur

- SAHLIN, C.I. 1979: Einige neue *Taraxacum*-Arten aus Bayern. – *Ber. Bayer. Botan. Ges.* **50**: 173-187.